

Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Zeitung“ ist ein in jedem Wesentlichen selbständiges, für mittelddeutsche Kreise durch den Verleger E. C. H. Schmidt herausgegebenes, ohne Berücksichtigung der Parteipolitik, das die Zeit 24 Stunden lang in der Provinz des Reiches vertritt. Das Blatt ist eine Anleihe der „Halle'schen Nachrichten“ von 1871. Das Blatt ist eine Anleihe der „Halle'schen Nachrichten“ von 1871. Das Blatt ist eine Anleihe der „Halle'schen Nachrichten“ von 1871.

Neues in Kürze.

Drohreden und Radiotelegramme.



Der neue Wärfenkommissar von Danzig, Dr. Reiter der Rechtsabteilung des Wärfenbundes, von Hamel, der im Kriege in Wort und Schrift unermüdet für den deutschen Soldaten gekämpft hat und also ganz in die Linie der Soldaten und Polen gegen Deutschland draugen.

Wie wir hören, ist die Einladung des Vorstehers des Wärfenbundes an die deutsche Regierung zur Teilnahme an der am 15. Februar nächsten Jahres beginnenden Sitzung der Kommission zur Vorbereitung der Wärfenkonvention in Berlin eingegangen. Wie verlautet, sind entsprechende Einladungen auch an England und die Vereinigten Staaten ergangen.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Brüssel: Die belgische Regierung erteilte ihre Zustimmung zu einer Armee der Kriegsergebnisverurteilungen im besetzten Gebiet bis 31. März 1924.

Die Eisenbahnerorganisationen beschloßen gestern nach eingehenden Erörterungen, den Reichsarbeitsminister um Einleitung des Schlichtungsverfahrens zu erlöhen. Andererseits hat der ergebnislose Ausgang der Tarifverhandlungen bereits Dienstag früh zu Kampfmaßnahmen in den Berliner Werksstätten geführt. Es wurde beschlossen, sich nach dem Spruch des Schlichterorgans abzuwarten, sich aber inzwischen auf den Generalstreik der deutschen Eisenbahnen vorzubereiten.

In England, wo ebenfalls die Gefahr eines Generalstreiks der Eisenbahnen bestand, ist gestern eine Einigung erzielt worden.

Zu der englischen Wärfenmeldung, daß der Generalagent für die Reparationszahlungen Parker Gilbert in den Vereinigten Staaten sich nach der Aussicht für eine zweite Darlehenslinie erkundigen würde, wird bemerkt, daß die maßgebenden deutschen Kreise nicht beabsichtigen, eine bezweifelnde Ansicht aufzunehmen und daß ein dahingehendes Ersuchen Deutschlands nicht an den Generalagenten gerichtet worden sei.

Der Generalagent für deutsche Reparationszahlungen, Parker Gilbert, begleitet von dem Gouverneur der Bank von England, Montague Norman, ist nach den Vereinigten Staaten abgereist.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Neuport: Eine 200 Köpfige Flotte gegen die hochseemännlichen deutschen Kräfte, die ein Drittel der Gesamtflotte umfassen, weichen sich, sich einem außergerichtlichen Abkommen zu unterwerfen.

In Belfast und anderen irischen Nordirlands haben die Gendarmen, die sich der von der Regierung angeordneten Auflösung ihrer Truppe widersetzen, von den kleineren Teilen ergriffen und die Dilliere verhaftet. Im übrigen Lande hat sich der größte Teil der 200 Mann zählenden Truppe der Bewegung angeschlossen. Die Reuterer verlangen eine Entschädigung von je 200 Pfund Sterling pro Kopf. Die Regierung verhandelt zuerst mit den Aufständigen über ihre Forderungen.

Nach achtstündiger Debatte nahm das britische Parlament gestern die Vorlage betreffend das neue Londoner Abkommen an. Der Antrag des Präsidenten Cosgrave, durch den eine Verfassungsveränderung über das Londoner Abkommen ausgesetzt wird, wurde am Mittwoch mit 52 gegen 10 Stimmen angenommen.

Der „Manchester Guardian“ meldet aus Buenos Aires die Zustimmung der Regierung der kleinen Gruppe zur Schaffung eines gemeinsamen Generalrats für den Kriegesfall. In Deutschland ist man von Frieden, in der Levante nicht zufrieden. Man zum Krieg.

Eine Uebergangsgovernment in Sicht.

Vor einem Block der Marxisten.

Die Richtlinien des mit der Regierungsbildung beauftragten Ausschusses z. Z. noch liegen noch nicht endgültig fest. Was darüber bisher verlautet, sind allgemeine Redensarten, mit denen nichts anzufangen ist. Inzwischen haben die Vermählungen um die Große Koalition weiter, die Hauptbetrieblagen behaupten: mit gutem Erfolg. Am Dienstag wurde am Dienstag gegen 3 Uhr nachmittags, von demokratischer Seite folgendes Kommuniqué ausgegeben: „Die Führer der Fraktionen der Deutschen Volkspartei, der Bayer. Volkspartei, des Zentrum, der Demokraten und der Sozialdemokraten verhandeln heute über das vom Abg. Koch aufgestellte Programm. Es ergab sich grundsätzliche Einverständnis. Es wurde aber noch gehalten, daß die Fraktionen, die heute aber nicht zumutbar sind, noch Ergänzungen oder Klarstellungen verlangen können. Die Führer treten morgen vormittag zu abschließender Beratung über das Programm erneut zusammen.“

Von demokratischer Seite verlautet ferner, daß heute vormittag auch die Wirtschaftliche Vereinigung zu den Verhandlungen zugezogen werden wird. Der Optimismus der demokratischen Mittelklasse wird durch eine von der offiziellen Seite der deutschen Volkspartei, die „Tägliche Rundschau“ und der offizielle sozialistische „Bormärts“ freigegeben: „Das sozialparteiliche Blatt erklärt, daß neben den Reichsparteilichen das sozialdemokratische Programm einsehend, mehr als sei unmöglich, daß beide Programme nebeneinander weiter bestehen. Die Reaktionen müßten möglich, ob und in welchen Punkten die sozialdemokratische

Fraktion ihr Programm weiter aufrecht erhalte, und ob es sich um Winkelforderungen handle. Das sozialdemokratische Blatt teilt mit, daß die sozialdemokratische Koalitionsgestaltung ihre Vertreter beauftragt habe, eine klare und eindeutige Formulierung bestimmter Punkte zu bringen, die bereits in den sozialdemokratischen Programmtexten in ungenügender Form bereits worden seien. Im Namen der Koalitionsgestaltung könne das Blatt erklären, daß die Sozialdemokraten zu ihren Vorstößen stehen. Dazu teilt uns unser Berliner Vertreter mit: „Kochs Erklärungen zu den Fraktionsführern am Dienstag mittag ließen deutlich erkennen, daß er kein Kabinett nur als Uebergangsstadium ansehe.“ Im Vormärts v. Märten sich die Uebergangsgovernment als größter Partei die Letztura der Koalitionsgestaltung, und die kommunistische „Rote Fahne“ nennt Herrn Koch den Pfahlfahrer für das kommende sozialistische Kabinett Müller-Schellmann.

Andereorts haben die Generale zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten wesentlich nachgelassen. Herr Crispian, der am Sonntag erklärte, der natürliche Bundesgenosse der Sozialdemokratie ist nicht das Bürgerium, sondern die „kommunistische Arbeiterpartei“, hat seine Absicht innerlich des linken Flügels der Partei gefunden. Ob Herr Koch das Kabinett vorschlagen bringt oder ob er vor oder nach dem Auftreten im Reichstag scheitern wird, hängt von den heutigen Verhandlungen ab.

Köckert des französischen Finanzministers.

Der französische Finanzminister Loucheur ist gestern zurückgetreten, nachdem der Finanzminister der Kammer keinen getragenen Beschluß hinsichtlich der Behandlung der französischen Sanierungsfrage nochmals beibehält hat.

Gestern vormittag treten die Minister unter dem Vorh. Briand zu einem Kabinettsrat zusammen, um die durch die Demission Loucheurs gestellte Lage zu besprechen. Wie danach berichtet, soll Briand geneigt sein, Senator Paul Doumer, den Vorsitzenden des Finanzkommissiones des Senats, zum Nachfolger Loucheurs zu berufen. „Reit Parisien“ berichtet, daß Doumer bereits grundsätzlich angenommen habe.

Doumer hatte in dem nach der Konferenz von Cannes zurückgetretenen Kabinettsrat Briand ebenfalls den Vorschlag des Finanzministers inne. „Ein neuer Finanzminister wird Briand schon finden. Wie er aber das Geld finden soll, um die ungeschickten Forderungen zu decken und der Papiergeldinflation und Frankentwertung ein Ende zu machen, das ist eine Frage, die Briand nicht so leicht zu lösen vermag. Das das Endeergebnis eine Diktatur, entweder der Sozialisten oder auch der Sozialisten und Kommunisten wird, ist immer wahrscheinlich. Aber auch damit ist die Hauptsache, das Geld, nicht geschafft.“

Der Gehelntzurs zur Ratifizierung der Abmachungen von Locarno wurde an die Kommission für auswärtige Angelegenheiten überwiesen.

In den Klauen der Entente.

Die Entschärfungen des Reichstagsausschusses, die Reichsregierung möchte umgehend auf die Reichsbahnverwaltung einwirken, daß der Personalabbau der Reichsbahn für beendet erklärt wird, ist bereits durch die Tatsache überholt, daß der Verwaltungsrat der Reichsbahn dem Personalabbau nach den Vorschlägen der Reichsregierung gesammelt hat, um die Verantwortlichkeit der Reichsbahn für die Darlehenszahlungen, die Red.) zu erhalten.

So meldet die „Londoner Morningpost“, Bescheid bleibt es, daß wir Deutsche erst aus Londoner Zeitungen Informationen über den noch immer „Reichsbahn“ genannten internationalen Eisenbahnbetrieb schöpfen müssen.

Schlechte Aussichten für die Eisenbahnobligationen.

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt, daß die in amerikanischen und anderen Finanzkreisen vorgenommenen Sondierungen bezüglich der fälligen Einbringungen des nationalen und Landes der deutschen Eisenbahnen auf Grund des Daseins bisher ein ungünstiges Ergebnis gezeigt hätten. Um gegenwärtigen Zeitpunkt wurde keine bezahlte bedeutende Finanztransaktion in naher Zukunft zu erwarten sein. Damit scheitert hoffentlich der Plan Frankreichs, mit Hilfe der im Dasein plan vorgeschlagen 11 Milliarden deutscher Eisenbahnobligationen seine Schulden bei Amerika zu regeln.

Un glaublich!

Der Abg. Freiler v. Nistholzen-Breslau (Dn.) hat folgende Anfrage im Reichstag eingebracht: Die Reichseisenbahn hat die Farben an den Schlagbäumen in Hernalbis-Schleien, die bisher schwarz gehalten waren, in rot weiß geändert und hat diese Maßnahme trotz des Einpruchs des Magistrats Hernalbis aufrecht erhalten. Diese Farben sind die Farben der polnischen Republik. Die Grenzland empfinden die neuen Farben als eine schwere Beleidigung des nationalen und kulturellen Empfindens. Ist dies der Reichsregierung bekannt und ist sie bereit, die Reichseisenbahnverwaltung zu einer Rückgängigmachung der Maßnahme zu veranlassen?

Die Londoner „Daily News“ meldet aus Buenos Aires: Der argentinische Senat sprach sich einstimmig gegen eine Teilnahme an einer internationalen Abrüstungskonferenz aus, solange Nordamerika an dieser Konferenz nicht teilnimmt und seine Flotten und Luftkräfte fortsetzt. Die Südamerikaner wissen, was sie von dem „friedliebenden“ Amerika zu erwarten haben. Die heutige Ausgabe der Nordamerikaner ist: Beide Amerikas den Nordamerikanern.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Lissabon: Bei der Einsetzung des neuen Präsidenten der Republik Portugal meinte das zweite Artillerieregiment, die Bewegung ist übergeplant.

Anmischung oder Unehelichkeit?

Ein Beitrag zur heutigen Art von Sozialpolitik.

Uns wird geschrieben: „Am „Arbeiter“, dem Hauptorgan der Vereinigung der deutschen Arbeiterverbände, hat in den letzten Monaten eine große Reihe von künftigen Forschungen zu den wirtschaftlichen, landwirtschaftlichen und sozialistischen Fragen der Gegenwart Stellung genommen. Das Interessante dabei war, daß die vorgelegten Aufnahmen mehr oder weniger der Auffassung der Meinung über die in Deutschland herrschende soziale Wirtschaftspolitik und über die schematische sowie weitgehende soziale Beziehung Rücksicht geben. Obwohl die Artikel z. T. als nicht eingeleitet gelten und für die Arbeiter der Gewerkschaften kaum nutzbar sind, in klarer Weise dargestellt waren, daß nicht jetzt mit diesen Leistungen erzieltenen Durchdringung von Sozialpolitik wie Nichts und Wert junior, in dem die Stellung des deutschen Arbeiters zu den künftigen Arbeiterpartei unter der Führung der Partei aufgebracht werden müßte, die Wahrheit über unsere wirtschaftliche Gegenwart, die nationale Entwicklung und die nationale Entwicklung zu Grunde die aufwärts Deutschland zu machen.“

Kann es Wunder nehmen, daß beide Weltanschauungen in den Reihen der „reinen Sozialisten“ und der „reinen Arbeiterpartei“ Unruhe, Unwissen und Hersehwerden auslösten? Zulange hatten sich diese Organisationen der Unterwerfung der wissenschaftlichen Theorie erwehren und Empathie wie Anerkennung der letzten Arbeiterschaft ihrer Seite beibehalten. Es ist die Wandlung der Meinungen erkennen können, daß die natürliche Ergebnis der Arbeit ihrer Nachkriegspolitik, der Aufgabe leben bewußten deutschen Sozialen, jedes politischen Selbstbehauptungswillens und der künftigen, sich künftigen Unterwerfung unter die Führung des Auslandes sowie der dadurch eingetretene wirtschaftlichen Entwicklung. Trotzdem hätte man erwarten dürfen, daß die Ausstellungen in namhafter Vertreter der Wissenschaft, wie Berner, Durkheim, Veit, Veitron und andere der Führer der Gewerkschaften Grund zum Nachdenken und zur Überprüfung ihrer bisherigen Methoden gegeben hätten.

Wichtig! Das Annehmen überwinden man nach sozialistischen, indem man es herabzumindern sucht, während der Ernst der Lage, die Not weitefter Sozialisten und eine anständige Geltung eine geistige Auseinandersetzung notwendig gemacht haben würden. Der Vorzug des Wohlstandes der Wissenschaftlichen in den Darlegungen der Wissenschaftler entgegenzusetzen, behauptet man früh drauf los, daß die Vereinigung die Professoren beiseite, in ihrer geistige Notlage vertritt, den Verlauf, in dem die Seite der Sozialisten erschienen sind, planmäßig fortzuführen und unter neuerlichem Mantel Laubende solcher Schriften in Arbeitnehmertreue hineinzuerschlagen habe.

Bei Eingeweihten, welche die innigen Zusammenhänge zwischen den sozialistischen Gewerkschaften und den Sozialisten, dem Sozialisten kennen, wird es keine Verwunderung erregen, daß die Frankfurter und die Wölbische Zeitung bei der Verbreitung solcher und ähnlicher Anwürfe Vorsicht walten ließen. Das aber auch in den deutschen Arbeiterpartei, welche sich in die gleiche Kampflinie mit eintritt, ist ein Vorzug, der beweist, wie sehr jede Gewerkschaftsmitglied die Seite der „reinen“ Arbeiterschaft dieses Lebens trägt und wie wenig Verwunderung es erregt, wenn die „reinen“ Sozialisten in der Unterwerfung der allgemeinen Volkswirtschaft vorhanden ist — von der recht eigenartig ermuterten Kampfsatz der „Christlichen“, die sich nicht scheuen, zum Mittel der Verdächtigung und persönlichen Vergeltung gegen willenlos und charakterlich hochbedingte Männer zu greifen, — ganz zu schweigen.

Am festzustellen, was an den Behauptungen Wahrheit ist, haben wir bei der Vereinigung der deutschen Arbeiterverbände Erlaubnisse eingeholt und erfahren, daß die Professoren für ihre Veröffentlichungen lediglich den Inhalt der Artikel erhalten haben, daß wissenschaftlichen Untersuchungen und Initiativen von ihr nur im Rahmen des Auftrags der „Arbeiterpartei“ der deutschen „Wissenschaft“ erhalten ist, und daß der Schriftsteller eine Unterwerfung der Wahrheit von größerer Anzahl der herausgegebenen Schriften erfahren habe. Auf die Auswahl der Verfasser, auf den Inhalt der Veröffentlichungen hat die Vereinigung keinen Einfluss ausgeübt. Die Autoren sind in die heute noch förmlich unbekannt.

Was für uns am bemerkenswertesten, das ist eine gewordene Auskunft bezüglich der Arbeiterpartei oder müssen manche Vertreter der deutschen Arbeiterbewegung gefunden sein, daß sie ohne Bemerkung ehrenrührige Behauptungen ausstellen und Männer nur deshalb verächtlich, weil sie zur Ergründung der Wahrheit den Mut aufbringen, den Gewerkschaftsführern ihre Fehler und vollständigen Behauptungen vor die Augen zu halten!

Neues vom Tage

Ein Gedenktag der Marine.

Seit 25 Jahren, am 16. Dezember 1900, strandete um 11 Uhr vormittags vor Malaga (Spanien) das Seefahrts- und Schulungsschiff „Gneisenau“. 41 brave Seeleute, darunter der Kommandant, Kapitän A. S. Krichbaum, der 1. Offizier Kapitänleutnant Berninghaus, und der leitende Ingenieur Varnhagen, verloren dabei in treuester Pflichterfüllung ihr Leben. Die amtlichen Berichte ergaben, daß das auf See liegende Schiff mit den ihm zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln nicht infolge der dem am Vormittag plötzlich aufgefundenen schweren Wetterhandlungen bzw. noch rechtzeitig die freie See zu gewinnen. Versucht wurde in den Berichten die Ruhe des Kommandanten und des 1. Offiziers, sowie die verlässliche Leitung der Rettungsarbeiten durch die übrigen Offiziere, wodurch erreicht wurde, daß der Verlust an Menschenleben ein so verhältnismäßig geringer war (Schiffsbesatzung 400 Köpfe). Weiterhin hieß es in dem Hauptbericht, daß jeder Mann seine Pflicht getan hat und daß der Geist des Gehorhams, des Mutes und Opfermutes allerorts betätigt wurde.

Aus dem freundlichen Briefchof von Malaga haben der Kommandant und der größere Teil der Besatzung eine gemeinsame Rückschau gefunden. Die Reichsmarine löst durch den deutschen Konsul in Kreta mit seiner Schiffe nachher: „Den alten Kameraden — Die Reichsmarine“, die jetzt noch lebenden Offiziere und Mannschaften einen Kranz mit gleicher Schiffe und der Aufschrift: „An treuen Gedenken — Ihren unvergesslichen Kameraden“.

Anlässlich des 25. Jahrestages der Strandung des deutschen Seefahrtschiffes „Gneisenau“ im Hafen von Malaga hat die Reichsregierung am 16. Dezember 1900 der schiffbrüchigen Besatzung geleistete tatkräftige Hilfe und Gedenkwort ihren Dank telegraphisch erneuert lassen.

Das schleichende Gift.

Am Montag erkrankten im Waagenamt in Deutsch-Wisa bei Breslau durch ausströmendes Kohlenoxyd aus neuen weibliche Gefängnisse, von denen fünf trotz sofort angefertigter Wiederbelebungsversuche nicht wieder ins Leben zurückgerufen werden konnten. Von den übrigen vier haben drei die Krankheitserscheinungen überstanden, während einer sich noch im Krankenzustand befindet.

Die amtlichen Feststellungen von ärztlichen und chemischen Sachverständigen haben ergeben, daß der tödliche Unfall von fünf Gefängnissen im Waagenamt auf einen Fehler technischer Art zurückgeführt werden muß. Als Ursache wurde in einwandfrei einatmen von Kohlenoxyd festgestellt worden, das dem Füllrohr ausströmte. Ein muß, es wird wiederholt, daß von vier Überlebenden drei wußten und auch der vierte außer Lebensgefahr ist. Die zunächst von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmten Leiden sind zur Verzeigung freigegeben worden.

Das Kölniger Polizeipräsidium teilt mit, daß zwei in der Nacht vom 10. zum 11. d. M. in die Hofstraße des 1. Polizeireviere Köln wegen vollständiger Zurechenbarkeit zu ihrer eigenen Sicherheit eingeleitete Männer am Morgen 10.11 in den Zellen aufgefunden wurden. Nach gerichtsarztlicher Feststellung ist der Tod durch Einatmen von Kohlenoxyd aus herbeigeführt worden. An dem am Morgen der Zellen gefundene Mann hatte sich das Rohr gelöst. Ob dieser Zustand durch eine Verbindung eines der zu Tablett-Entleerung herbeigeführt wurde, oder ob die Luftzufuhr der Zelle vorliegt, wird die sofort eingeleitete gerichtliche Untersuchung ergeben.

Von Verbrechen im Keller eingeschlossen.

Ein dreifacher Mörderfall ist dem neu-märkischen Tage Neudorf (Kr. Lübbenau) von vier Männern verübt. Die Betroffenen kamen am 10. und 11. d. M. abends zu einem gemeinsamen Diner, und verlangten vier bis zum nächsten Morgen gefordert wurde, wenn sie ihre Revolver und verlangten Herausgabe der Wasmittel. Es wurden ihnen aus 500 Mark in bar, Kleidungsstücke, Zigaretten, Scherren usw. ausbezahlt. Den Mörder, die Mörderin, die Mörderin und zwei unbefangene Gäste schloßen die Verbrechen dann in einen Kellerraum ein, während der Schiller selbst krank zu Bett lag. Sie wollten darauf eine Wache auf dem nächsten Morgen durch ein Fenster ins Freie zu stellen und das Dorf zu alarmieren. Als die Einwohner hierauf Schüsse abgaben, entflohen die Verbrecher in den Wald.

Nach 22 Jahren.

Wahlprüfung eines Raubmordes. Vor dem Schöffengericht Wittenberg hat Montag vormittag die Verhandlung über einen vor 22 Jahren in der Nähe von Wittenberg verübten Raubmord stattgefunden. Die damals 22 Jahre alte Telefonistin Johanna Haas aus Bamberg verurteilt im Juni 1903 ihren fursen Erlösungsurlaub bei ihrem Bruder, dem staatlichen Oberzögner in Wittenberg, und hatte am 20. Juni nachmittags einen Spaziergang nach dem Fildenberg, einem beliebten Ausflugsort, unternommen, von dem sie nicht zurückkehrte. Eine von der gesamten Polizeimannschaft Wittenbergs vorgenommene Streife hatte das Ergebnis, daß in einem Gehäule die Leiche der jugendlichen Tochter gefunden wurde. Der Körper hatte 18 Stiche wunden. Nach Lage der Dinge mußte ein verweigerter Kampf zwischen dem Mörder und dem Opfer stattgefunden haben. Der Mörder hatte die goldene Uhr und die Geldtasche mit Inhalt geraubt. Der Veracht der Tatgerichtliche Verurteilung im Laufe der Zeit gegen verschiedene Personen, doch waren die Beweise nicht hinlänglich. So sind mehr als zwei Jahrzehnte vergangen, ohne daß es gelang, die Tat in die erstehende Straftat zu bringen. Schon früher hatte sich der Veracht gegen einen Metzger in Wittenberg aus Wittenberg gerichtet, gegen den durch mehr ebligste Zeugenangaben das Beweismaterial sich so verdichtet hat, daß jetzt ein Verurteilung gegen ihn erfolgt werden konnte. Umherer ist im Jahre 1881 (Sant. 1881) geboren, wohnt zuletzt in Wittenberg und war früher in Wittenberg tätig.

Zu der Verhandlung sind 44 Zeugen geladen. Der Angeklagte gab nach Verlesung des ihm unter Vorlesung Verurteilung des Raubmordes an, daß er mit der Sache nichts zu tun habe und daß die seit vielen Monaten währende unzulässig verwickelte Untersuchung nicht rechtlich und nichtig geworden sei und jede Strafbestimmung weigere. Als erste Zeugin wurde die Schwester der Ermordeten, Dorothea Haas aus Bamberg, vernommen. Sie gab, ihre Schwester habe schon mit einer gewissen Bekanntheit oder einer Vorliebe den Besuch nach Wittenberg angetreten. Die hier beigelegte Damentür, die vor kurzer Zeit in der Abortgrube eines Gasthauses in Wittenberg, in dem der angeklagte Mörder tätig war, gefunden wurde, wurde von der Zeugin als das Eigentum ihrer ermordeten Schwester behauptet wiedererkannt.

Der Tod der Frau Jurekaja.

Der Berliner Kriminalpolizei ist es jetzt gelungen, weitere Feststellungen zu machen, die beweisen, daß Frau Jurekaja Selbstmord verübt hat. Nachdem man, wie gemeldet, an dem Angeschlossenen in der Schwarm ein Aufnahmefähiger und ein Verurteilter neben Klagenklagen der Künftigen gefunden hatte, ist jetzt die Verurteilung in feststellend worden, die der Eigentümer das frantösische Aufnahmefähiger verkauft hat. Auch der Preis des Aufnahmefähiger stimmt mit dem Ermittlung der Schwarm überein, die den Verkaufsgeld gefunden hatten, überein. Mit diesen Feststellungen erzielte sich die immer wieder von insinuationsreichen Leuten aufgetriebenen Gerüchte, daß die Frau Jurekaja noch am Leben ist und sich verbergen hätte.

25 000 Liter Alkohold beschlagnahmt.

Das Patronenmotorboot des bündischen Zollkreises „Lerne“ hielt im Sund im bündischen Territorium einen vom bündischen Motorbooter mit Kapitän Beder an, nachdem es durch ein Patronenboot des deutschen Schoner unter dem Verachte des Alkoholdungels bereits seit längerer Zeit beobachtet und verfolgt wurde. Der Vorrat des bündischen Schoners wurden 25 000 Liter Alkohol und 19 Kisten mit 8000 und 10000 Schießpatronen. Das bündische Zollamt erklärt, daß es damit den größten Raub gemacht habe, der ihm je gelungen ist. Der Vorrat des bündischen Schoners wurden 25 000 Liter Alkohol und 19 Kisten mit 8000 und 10000 Schießpatronen. Das bündische Zollamt erklärt, daß es damit den größten Raub gemacht habe, der ihm je gelungen ist. Der Vorrat des bündischen Schoners wurden 25 000 Liter Alkohol und 19 Kisten mit 8000 und 10000 Schießpatronen.

Erdbeben in Perlen.

Nach einer Meldung aus Tcheran hat im Süden der Provinz Chorasan ein heftiges Erdbeben stattgefunden. Die Städte Badkischian und Schirvan und mehrere Dörfer sind fast völlig zerstört worden. Die Telegraphenverbindungen mit dem Erdberegebiet sind unterbrochen. Der Schaden ist sehr groß, doch sind verhältnismäßig wenig Todesopfer zu beklagen, da sich die Einwohner nach dem ersten Erdbeben noch rechtzeitig ins Freie retten konnten.

Große Besondere Diebstähle in Berlin. Der Berliner Kriminalpolizei gelang es, einer Einbrecherbande habhaft zu werden. Die Besondere wurden besonders Konfektions- und Bekleidungsstücke.

berlin. Ein großer Teil der Baste konnte zurückgebracht werden. Die Einbrecher mit ihren Helfern, im ganzen etwa 30 Mann, wurden festgenommen. An einer Besonderegroßhandlung in der Niederwallstraße in Berlin erbeuteten sie Kleider und Rohwaren im Werte von 100 000 Mark. Die Kriminalpolizei entdeckte die Baste bei einem Heher und nahm den Haupttäter, „Millionemare“, einen 50 Jahre alten Frau Samit aus Neustadt in ihrer Wohnung fest. Eine andere Kolonne, die Berliner Einbrecher als Tatortfeld benutzte, konnte ebenfalls verhaftet werden. Die verhafteten Heher und Einbrecher sind dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden.

Bernhard v. Lobold. Während einer Sitzung im bündischen Anhaltensamt in Berlin wurde einer der Teilnehmer des Anhaltensamt, Generalrat a. D. Bernhard v. Lobold, plötzlich vom Schlag getroffen. Er war sofort tot. Der Verlebene ist der frühere langjährige Chef des Hauptstaatssekretariats und hat sich jetzt auf dem Berliner Friedhof als Totenfleisch benutzte, pflege betätigt. Er ist der Sohn des berühmten bündischen Malers v. Lobold.

Der Fall Schilling. Nachdem sich der preussische Landtag in dem Falle Schilling für den Untersuchungsminister Beder entschieden hat, dürfte Minister Beder noch einmal mit Max v. Schilling Verhandlungen anknüpfen, um ihn eine freie künstlerische Betätigung mit staatlicher Unterstützung zu gewähren.

Neuauflösung. Niedergefallen, gefesselt und herabzu werden in Berlin Montag nachmittags eine 23-jährige Frau, die mit ihrem Ehemann in Neustadt ein Wirtshaus betreibt. Die von der Kriminalpolizei angefertigten Ermittlungen haben jedoch Zweifel an dem von den Ehepaar geschlossenen Heberall ergeben. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Verleugung eines Bürgermeisters. Bei einer Revision der Bürgermeister Eberich im bündischen Bülford wurden schwere Verleugungen des Bürgermeisters Bonemann festgestellt. Der Bürgermeister wurde von dem Regierungspräsidenten sofort vom Amt suspendiert.

Der Tod des Negerbojers. Ein Neger vor der Negerbojer Sattlung ist im aufgefunden. Er ist eines gewaltigen Todes gestorben. Es ist noch nicht geklärt, ob er erschossen oder erstickt wurde.

18 zumtühnde Soldaten ertranken. Wie aus Baderoff gemeldet wird, wurden 18 Soldaten, die in den Bergen bei Rimpolung auf Wache standen, ertrunken aufgefunden.

Schmerz Unglücksfälle. Nach einer Meldung aus München, sollen sich heute, Mittwoch, plötzlich in einem Eisenbahn bei Füssen, in der Nähe von Bayern gewaltige Felsmassen und begraben elf Arbeiter unter sich. Acht von ihnen wurden getötet, drei schwerverletzt. Bis jetzt konnten drei Arbeiter geborgen werden.

Schmelzer Humor. „Nun, war die Welt aus der Welt ein Welt?“ „Schmelzer, hinter! Als ich gelte ein war, war kein Welt in einem Gebäude!“

№4711. Kölnisch Wasser



Ein Liebreiz ohnegleichen

umschwebt die Tänzerin, die im Trubel des Tanzes ihre Schönheit duftig bewahrt. — „4711“ mit ihrem köstlich feinen Hauch wird im Ballsaal zur unentbehrlichen Erquickung. Die Dame, die das Glück des Tanzes ungestört von Hitze und Ermüdung genießen will, erfrischt sich öfters mit „4711“.

„4711“ ist nur geht mit der ges. gesch. „4711“ (Blau-Gold-Etikette). — Seit 1792 in stets der gleichen, hervorragenden Güte nach altbewährtem Original-Rezept.

4711 Kölnisch Wasser-Seife * 4711 Kölnisch Wasser-Badesalz

Handbare gute **Schuhfente!** empfiehlt **Schnee-Nach!** Hohe Erdmiete 54.

Preiswerte **Pianos** zu billigen Zahlungs- Bedingungen zu verkaufen bei **Albert Hoffmann**, am Aliebeckplatz.

9 Pfund la. **Eiderfelle** ca 20 1/2 M. 6,75 franko Dampfdruckfabrik Remsburg.

Elektrische **Heiz- u. Kochgeräte** gehören in jeden mod. Haushalt **W. F. Kautzholz** Kl. Ulrichstr. 18.

Klosettflüssig-reiniger weiß wie Schnee **G. Wiese**, Gr. Sandberg 8.

Emil Herz **Schirme** **Süßholz-Plößen** ob. Leipzigerstr. 45 **Reparaturen** **Oberziehen** **schnellsten.**

Herrenhut moderne Form in vielen Farben von **5 90**

Loden-Sport-Hut in 4 Sportfarben von **6 —**

Haarhut besonders leicht streng modern mit und ohne **Einlasen** von **9 —**

zum Fuß

den wirtlichen Gut

behr preiswert

HALLE AM MARKT

Mersburg Kl. Ritterstr. 6 Bitterfeld W. Rathmann-Str. 1A

Stadt-Theater Halle
 Heute
 11.30 Uhr
Intempezzo
 Ende nach 10 Uhr
 Donnerstag: 7.30 Uhr
Rosmersholm
 Ende 10.30 Uhr
 Freitag: 7.00 Uhr
Zohngrein

Modernes Theater
 Divisionen
 Vom 16.-23. Dez.
 tägl. 8 Uhr abds.

Zwangs-Einquantierung
 mit Schmitt u.
 Weißweller in
 den Hauptrollen
 Der größte
 Schläger der
 Theaterwelt.
 Eintritt 50 Pig
 bis 2 Mark
 Nach d. Vorstellg.
Tanz

Auswärtige Theater
Neues Theater
 in Leipzig
 Donnerst. 11.30, 7.30
 Freitag

Miles Theater
 in Leipzig
 Donnerst. 17. Dez. 7.30
 Freitag

Operetten-Theater
 in Leipzig
 Donnerst. 17. Dez. 8.00
 Freitag

Die jüngste Pflanz
 in
Stadt-Theater in
Magdeburg
 Donnerst. 17. Dez. 7.30
 Freitag

Fortwies 80
Wilhelm-Theater
 in Magdeburg
 Donnerst. 17. Dez. 8.00
 Freitag

Schauspiel
Georg-Theater
 in Dessau
 Donnerst. 17. Dez. 7.00
 Freitag

Deutsches National-
Theater in Weimar
 Donnerst. 17. Dez. 7.00
 Freitag

Waldung
 Suche in arabischer
 Sprache od. Arabisch
 Gaa ist kritisch für
 Anposten räumen. Dr.
 unter S. 20987 an die
 Expedition des. Zeitung

WALHALLA
 Direktor: Paul Blüthgen
 Anfang 8 Uhr Tel. 8365

Hartstein-Schlager:
Er oder Er

Eine tolle Burleske
 mit dem unverwundlichen
Hartstein

in den Titellrollen.
 Außerdem die neuen Attraktionen:
Ernst von Gizycki
 Weltberühmter Cello-Virtuose
4 Rennés Teepuppen
 Internationale Tenstruppe.
Deyti Walkotte
 Solotänzerin.
3 Cartellas
 mit ihrem Hund Bijou.
 Höchste Jongleur-Kunst.
H. u. R. Amego
 Unberühmter Parochie-Akt.
Niklas m. seinem Niki
 Dentistloquist.
9 Abdullahs
 Arabische Rikabylen in ihren
 tollen Leistungen
 Täglich ab 1. Uhr

Antiquarisch Restauflagen
 Gelegenheitskauf

Ottomar Enking - Romane
 zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Claus Jesup	Drei Leben im Ich
Mathias Teдебus	Monegund
Der Wandersmann	
Adi ja, in Allenhagen	Kanlor Liebe
Wie Truges seine Mutter suchte	

So lange der Vorrat reicht
 Jeder Band, hübsch gebunden,
 früher 3,— Mark jetzt nur 1,45 Mark
 Versand nach außerhalb.

Bücherstube der Allgemeinen Ztg.
 Rannischestraße 10

BLEYLE'S
KNABEN-ANZÜGE
 Sweater / Einzelne Hosen
 Herren- u. Damenstrickwesten

zu Original-Verkaufspreisen

Zur gefl. Beachtung: Ich führe
 nur Original Bleyle - Fabrikat,
 also keine Ersatzfabrikate

Niederlage:
G. Assmann
 Das Haus der Herrenmoden

Zoologischer Garten.
 Donnerstag, 17. Dez. abends 8 Uhr
9. Sinfonie-Konzert
 des Hall. Sinfonie-Orchesters.
 Leitung: Benno Plitz.
 Vortragsfolge:
 I. Corelli: Concerto Grosso
 (Weihnachtskonzert)
 II. Beethoven: Sinfonie Nr. 2
 III. Weber Ouverture Oberon
 IV. Frey Weihnachtspsalme
 V. Haydn: Abschiedsinfonie.

Marktkirche
 Sonntag, 20. Dez. abends 8 Uhr
44. Musikalische Vesper
 (Weihnachts-Musik)
 des verstärkten Stadtsingchors
 Dirigent: Karl Kienert.
 Mitwirkende: Frau Prof. Winter-
 niks (Gesang), Karl Eckstein
 (Violine), Studienrat Rebling
 (Orgel). — Karten 50 Pf. 1 und
 2 Mk. bei Wehrlich Heilmann und
 an der Kirche

Nur gute Werte

Die große Auswahl, die Sie zu sehen wünschen, finden
 Sie bei mir, die neueste Mode ebenfalls und die
 günstigsten Preise.

Oberhemden
 weiß und farbig
 Nachthemden - Schlafanzüge - Farbige
 Garnituren

Moderne Krawatten
 Kragen neuester Form - Taschentücher
 Hosenträger - Sockenhalter - Strümpfe

Robert Steinmetz
 Wäsche-Spezial-Haus
 Hofe-Saale Leipzigstraße 8

National
Kontroll-Kassen
 sind weltberühmt

Billigste Preise — Bequeme Teilzahlungen
 National Registrier-Kassen Ges. m. b. H.
 Fabrik Berlin-Neukölln

Bezirksvertreter: B. H. Zimmer, Halle a. S.
 Ate Promenade 33 — Telefon 3124

Modernes
Beleuchtungskörper
 in allen Preislagen und großer Auswahl.
Elektr. Apparate:
 Bügeleisen, Heizplatten, Kochtöpfe, Kaffeem-
 schinen, Teekannen, Taschenleider, Brotöfen,
 Fön-Apparate, Brausemaschinen, Heizöfen,
 Heizkissen, Raschermaschinen, Staubsauger-Apparate

Ernst Vieweg
 Ausstellungsräume: Gelstraße, 48 — Reg. 1893.

Bitte zu beachten
 Für die Bewerber:
 Es wird dringend
 geraten, den Be-
 werbungsschrei-
 ben Original-
 Zeugnisse und
 Papiere nicht
 beizuliegen. Wir
 können für
 Wiederlangung
 keine Gewähr
 übernehmen.

Für die
 Inserenten:
 Wir bitten, bei
 Nichtverwendung
 von Anzeigen
 die Beilagen der
 Bewerber zu
 schreiben, wie
 Lichtbild, Zeug-
 nisse, Probe-
 arbeiten usw. den
 Bewerbern so
 schnell wie mögl.
 (evtl. anonym) zu-
 rückzusenden
 Jeder Bewerber
 erwartet das

Schirmfabrik
 gegr. 1856
Franz Rickelt
 Tel. 2408
 Kleinschmieden 6
 im Hause der Enger-Apothek

Fruchtweine
 zur Feier froher Feste

garantiert naturrein zubereitet, sorgfältig behandelt, ein hoch-
 grade. Ihre weichen Ole aus besten Sorten, verleihten
 die Weine und die wertvollsten bei Bedarf auch juristisch-konform
Fruchtweine aus Gutsberg Ostb. (kein Apfelsaft) manieren
 an und sind in jeder vornehmen Ges., Baugel und Ges.
 schmauerten geben Bewusst. Manen Sie bitte einen Versuch, bei
 Nichterfüllen unser Garantie-Rücknahme, alle ohne jedes Risiko
 die Fruchtweine das Beste bei besten Preisen zu liefern. Bestellen
 Sie bitte sofort.

W. Trefstein, Kellerei Gutsberg.
 Gegr. 1884, Auf: Straße 12.

Havana-Importen
 letzter Ernte, in reicher Auswahl
 in allen gangbaren Marken.
 Liste gern zu Diensten.

Rth. Seize, Halle (Saale), Fernsprecher 6143

Sealmäntel!
 Belagad 125. Herrenpelze 175.—
 Colliers 25.— Belagadelle
 Umarm. und Reparaturen
Bräuer, Ludwig-Bühner-Str. 28
 Nähe Mühlweg und Rasthof
 Jahrgangserleichterungen

Elektr.
Staubsauger
 mit Motor-Teilzahlung
 von Mark 10.—
 (Die besten Fabrikate 120M.
 Teilzahlung...)
 1 Jahr Garantie.
 Verführung-Verfahren!
Staubsauger-Vortrieb
 Halle a. S., Marktstr. 9.
 Fernruf 0629.

Zur bevorstehenden
Weihnachtsbäckerei

empfehlend aus direktem Bezuge: Rosinen, Sultaninen,
 Mandeln sowie Zitronat und sämtliche Back-Artikel
 Feinste bayrische Schmelzbutter zu äußersten Preisen

Otto Noak Inhaber **Gr. Steinstr. 76**
 Georg Ritter
Emil Ritter, Große Ulrichstraße 47
Karl Güstel Nachf., Gr. Steinstr. 25

Beachten Sie bitte unsere Fensterauslagen.

Wir tragen
BLEYLE'S

gestrickte
 Knaben-Anzüge, Kinder-Sweater
 Sportwesten, Reformbekleidung
 sind im Tragen unverwundlich.

Niederlage bei
H. Schöne Nachf.
 Halle a. S. Gr. Steinstr. 84

Ein W
 69 Jahr
 los
 alles
 Ger b
 hande
 nach
 ihm
 som
 fertige
 dann
 meh
 Ge
 nach
 sechs
 und
 in
 Rind
 nor
 bing
 tra
 jag
 den
 1921
 Giff
 unter
 lanbe
 Hart
 Die
 Ver
 rungs
 Haupt
 abau
 der
 er
 Preis
 pred
 Die
 lungen
 n
 wiede
 wand
 fen.
 Wo
 zu
 Klien
 reit
 Das
 1924
 lich
 her
 "Bret
 im
 Land
 wur
 be
 Sch
 Ich,
 alle
 ich
 Und
 Leute
 Ger
 bah
 fam
 be
 recht
 h
 den
 treib
 ange
 über,
 die
 big
 aus
 in
 a
 n
 g
 n
 sub
 litiert
 aller
 Ein
 die
 Son
 mit
 die
 Bahn
 an
 frei
 vom
 72
 die
 auf
 g
 Bre
 Mit
 auch
 die
 So
 Der
 sun
 d
 unter
 Saale
 in
 p.
 des
 bet
 eine
 auch
 die
 halten
 (Nach
 Bett
 flus
 nach
 bin
 gebr
 affan
 Vert
 nach
 Tem
 des
 noch
 Schne
 Ho
 welt
 fälle